

Europarat, sollte er, was ich nicht für unwahrscheinlich halte, als gesamteuropäische Institution des Integrationsprozesses eine allmähliche Aufwertung erfahren.⁸⁰

Lassen Sie mich meine Bedenken in einer mehr prinzipiellen Weise akzentuieren: Ich möchte ungeachtet des gegenwärtigen (aber nicht unbestrittenen) Standes der völkerrechtlichen Doktrin zur Anerkennung von Staaten⁸¹ die These aufstellen, dass auf lange Sicht gesehen die internationale Anerkennung eines Staates davon abhängen wird, ob er willens und fähig ist, im Zusammenwirken mit anderen Staaten und den an Bedeutung zunehmenden internationalen Organisationen die nur gemeinsam zu bewältigenden Probleme der Welt in den unterschiedlichsten Formen der Kooperation und der Integration wahrzunehmen. Dieses «externe» Element der Staatlichkeit scheint mir eine notwendige Folge des Paradigmenwechsels vom autarken zum interdependenten Staat, von der absoluten zur relativen Souveränität, zu sein. Dabei mag es sich zunächst nur um ein Phänomen des Wandels der politischen Anerkennung von Staaten handeln. Ihm dürfte aber, nach aller Erfahrung, auch ein Wandel der Anschauungen über die rechtlichen Voraussetzungen der Anerkennung folgen. Und: je mehr diese Zusammenarbeit in den Bahnen der Integration erfolgen wird, weil sich etwa die klassischen Völkerrechtsinstrumente als zu schwerfällig erweisen, desto mehr dürfte die Integrationsfähigkeit ein wesentliches Element des «kooperativen Gewichts» der Staaten werden.⁸² Kurz: Der «kooperative Verfassungsstaat»⁸³ öffnet sich mehr und mehr zum auch «integrativen Verfassungsstaat». Ein Staat ohne entspre-

⁸⁰ Siehe zur künftigen Rolle des Europarates NZZ vom 30. Mai 1989, 2; ferner das Interview mit der Generalsekretärin des Europarates, Cathérine Lalumière, in: Europäische Zeitung (Europa Union Verlag Bonn) von Juli/August 1990, 33.

⁸¹ Siehe dazu Dahm/Delbrück/Wolfrum, 185 ff.

⁸² Siehe zur Schlüsselbedeutung des Kooperations- und Integrationsprinzips angesichts zunehmender Interdependenzen auch Ginther, 18.

⁸³ Häberle, 287 ff.